

# Pfarrhaus Altenberg

## erzbischöfliche Villa

Schlagwörter: [Pfarrhaus](#), [Villa](#), [Mauerziegel](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Odenthal

Kreis(e): Rheinisch-Bergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Zisterzienserabtei Altenberg, links das ehemalige Pfarrhaus (2012)  
Fotograf/Urheber: Knöchel, Franz-Josef



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2021

Der als erzbischöfliche Villa errichtete neugotische Ziegelbau stammt vom Kölner Architekten und Diözesanbaumeister Vincenz Statz (1819-1898). Er wurde in den Jahren 1862/63 am Südrand des ehemaligen Kreuzganges gebaut und sollte ursprünglich als Ruhesitz des Kölner Erzbischofs dienen.

Tatsächlich wohnte hier von 1919 bis 1975 der katholische Pastor von Altenberg. Seit 1857 diente der Altenberger Dom als katholisch-evangelische Simultankirche.

(Beate Lange, LVR-Fachbereich Umwelt, 2008/2009)

### Literatur

**Kistemann, Eva (2002):** Fachgutachten „Einfluss der Zisterzienser auf die Kulturlandschaft in und um Altenberg. Historische Entwicklung und aktueller Bestand“, 2 Bände. S. 23, 28 und 60, Bergisch Gladbach.

### Pfarrhaus Altenberg

**Schlagwörter:** [Pfarrhaus](#), [Villa](#), [Mauerziegel](#)

**Ort:** 51519 Odenthal - Altenberg

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Literaturlauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1862 bis 1863

**Koordinate WGS84:** 51° 03 16,45 N: 7° 07 58,6 O / 51,05457°N: 7,13294°O

**Koordinate UTM:** 32.369.148,02 m: 5.657.551,60 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.579.478,98 m: 5.658.328,40 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Pfarrhaus Altenberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/T-BL-20081219-0006> (Abgerufen: 5. Mai 2021)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

